

konzentrieren wir uns vor allem auf die ideologischen Fragen, von deren Klärung die erfolgreiche Durchsetzung neuer Aufgaben oder Methoden wesentlich bestimmt wird.

Bei uns wird die sozialistische Betriebswirtschaft nach dem Beispiel der LPG Neuholland angewandt. Über die Bedeutung und die richtige Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft haben wir in mehreren Mitgliederversammlungen diskutiert. Einmal war es notwendig zu erläutern, worum es sich dabei handelt, zum anderen mußten wir uns auch mit Vorbehalten und alten Gewohnheiten auseinandersetzen.

Die Parteileitung hatte diese Diskussion lange vorbereitet. Sie beriet sich vorher gründlich mit den leitenden Kadern der LPG. Zwei Mitglieder der Parteileitung und zwei Wirtschaftsfunktionäre wurden beauftragt, sich in der LPG Neuholland genau umzusehen. Dadurch erhielten wir eine gute Grundlage für die Diskussion mit den Genossen und Kollegen.

Parteimäßig wird auch die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen beeinflusst. Was uns jetzt beschäftigt, das ist die volkswirtschaftlich zweckmäßigste und effektivste Gestaltung der Kooperation. Die Hinweise der 3. Tagung des Zentralkomitees veranlassen uns, gemeinsam mit den Kooperationspartnern zu prüfen, ob die bis zum Jahre 1975 vorgesehene Entwicklung noch richtig ist. Das betrifft vor allem die Kooperation in der Feldwirtschaft, die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und die Investitionen in der Viehwirtschaft.

Wir werden die Kreisleitung bitten, mit den Parteileitungen der kooperierenden LPG bzw. mit dem Parteikativ über diese Frage zu beraten, damit wir mit unseren Genossen und Kol-

legen die neuen Gesichtspunkte besprechen können. Wir sind uns klar darüber, daß wir eingehend zu folgenden Fragen Stellung nehmen müssen: Was heißt höchster Nutzeffekt für die Gesellschaft, für die LPG, für das Genossenschaftsmitglied, wie können wir einen hohen Beitrag zum Nationaleinkommen leisten? In diesem Zusammenhang werden wir dann darlegen, wie die gemeinsamen Investitionen so effektiv wie möglich eingesetzt werden.

Zu all diesen Fragen werden wir in der Berichtswahlversammlung Stellung nehmen. Das werden wir mit der Einschätzung der politischen und ideologischen Weiterbildung unserer Genossen verbinden. In Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen werten wir das Parteilehrjahr regelmäßig aus, prüfen wir, inwieweit die Probleme verstanden wurden. Daraus ziehen wir unsere Schlußfolgerungen. Gleichzeitig setzen wir uns mit den Genossen auseinander, die innerhalb des Zirkels ungenügend mitarbeiten.

Eine wichtige Schlußfolgerung wird die Berichtswahlversammlung für die Parteiarbeit in den Brigaden ziehen. Wir werden dort Parteigruppen bilden. Wir versprechen uns davon nicht nur eine engere Verbindung der Grundorganisation mit den Genossenschaftsmitgliedern, sondern auch die Entlastung der Parteileitung und der Mitgliederversammlung von den Fragen der Produktion, die von einer Parteigruppe täglich beachtet und angepackt werden müssen. Die Parteileitung kann sich dann noch mehr auf die ideologische Klassenerziehung unserer Genossen konzentrieren.

Helmut Struck  
Parteisekretär der LPG „Einheit“  
in Köselitz, Kreis Roßlau

## Elemente der Betriebswirtschaft

Die sozialistische Betriebswirtschaft trägt ihrem Wesen nach Systemcharakter. Sie führt nur zum ökonomischen Erfolg, wenn alle Seiten richtig wirksam werden. Ich meine damit, daß in der sozialistischen Betriebswirtschaft die wissenschaftliche Führungstätigkeit, die Planung von unten, umfassende materielle Interessiertheit und Verantwortung sowie der materielle Anreiz und die weitere Entfaltung der genos-

schaftlichen Demokratie eine feste Einheit bilden.

Sehen wir uns Neuholland und andere fortgeschrittene LPG und VEG an, in denen das neue ökonomische System der Planung und Leitung in der Betriebswirtschaft komplex angewendet wird, dann zeigt sich, daß folgende Elemente genau aufeinander abgestimmt sind:

— Die klare Abgrenzung der Verantwortung und straffe Organisation des Leitungssystems. Da-

bei gilt der Grundsatz, daß die Leitung vom Leiter zum Leiter unter Ausschaltung sämtlicher Zwischenglieder erfolgen muß.

— Die auf die Perspektive gerichtete wissenschaftliche Planung des betrieblichen Reproduktionsprozesses und seine Verflechtungsbeziehungen mit dem Kooperationspartner.

— Die Gestaltung innerbetrieblicher ökonomischer Beziehungen zwischen den Brigaden und dem Vorstand und zwischen den Brigaden selbst, gerichtet auf eine hohe Steigerung der